

20 Jahre VIS

Ultimative Lobhudelei

THERESA HODAPP -
KLAUT MINENBLEISTIFTE UND STUDIERT
INFORMATIK

„Eigentlich macht der VIS ja nichts gross für mich.“ So oder ähnlich äusserte mir gegenüber ein Studienkollege vor kurzem seine Meinung zum VIS. Ich wusste erst gar nicht, was ich darauf antworten sollte, so nichtsahnend und irgendwie überheblich klang diese Aussage in meinen Ohren.

Wenn ich ehrlich bin, dann muss ich zugeben, dass ich als Erstsemestrige auch nicht mehr Ahnung hatte. Der VIS – das waren zu jener Zeit jeweils die Leute, die gelegentlich zu Beginn der Vorlesungen uns “Frischlinge” auf irgendeine tolle Party aufmerksam machten, zu der wir doch auch kommen sollten, oder die den Weihnachtsmann spielten. Mehr verband ich lange nicht mit dem Kürzel VIS, bis ich wirklich einmal an ein Fest ging: ans FIGUGEGL.

Zugegeben, ich konnte mir einen amüsanteren Abend vorstellen, als mit vielen anderen Informatikern zusammen Fondue zu essen, und ich ging deshalb mit gemischten Gefühlen hin. Aber es kommt doch immer anders als man denkt, und so entwickelte sich der Abend zu einem sehr heiteren und aufschlussreichen Anlass. Zu meiner Überraschung stellte ich fest, dass es auch noch andere “Normale” gibt, die da mit mir zusammen Informatik studieren. Und von da an hatte ich einen etwas persönlicheren geprägten Bezug zum VIS.



Anlässe wie FIGUGEGL, Viskas, Dozentena-pero, Kontaktparty. oder die beliebten Vordiplom-Sammlungen sind nur ein Teil von dem, was die Mitglieder vom VIS organisieren. Leider sind sie das einzig wirklich Sichtbare nach aussen, denn all die kleinen und grösseren Arbeiten, die sonst noch von VIS-Mitgliedern geleistet werden, laufen eher im Hintergrund ab.

Ein umfangreicher, wichtiger Aufgabenbereich ist nach meiner Meinung das Mitwirken in der Hochschulpolitik. Wo wären wir Studierenden denn, wenn es keine Studentenvereine gäbe, die unsere Interessen vertreten? Auch wenn es vielleicht nicht die Riesenerfolge sind, die jeweils gefeiert werden können, ist eine gewichtige Gegenstimme notwendig, wenn Professoren oder Hochschulleitung ignorierende Pläne und Massnahmen ausbrüten.

Der VIS trägt ausserdem dazu bei, dass die Welt da draussen uns Informatikstudierenden grössere Aufmerksamkeit schenkt. Gewiss sind Firmen und Institutionen an Absolventen der

ETHZ interessiert, aber durch das Wirken der Fachvereine erhalten wir eine grössere und wirksamere Plattform in der Öffentlichkeit.

Um auf meine Anfangsfrage zurückzukommen, welchen Nutzen der VIS uns Informatikstudenten bringt: es wird kein Vorstandsmitglied mit euch in eine Prüfung sitzen, um die Aufgabe zu lösen. Auch die Übungen muss selbstverständlich jeder alleine bewältigen. Der Verein bringt aber ein gutes Stück Abwechslung in den Studienalltag. Seine Mitglieder organisieren Feste, Anlässe oder Filmvorführungen, sie bieten uns Studierenden verschiedene nützliche Dienstleistungen an.

Und das alles ganz ehrenamtlich und mit vollem Einsatz, keiner zwingt sie dazu. Daher erübrigt sich eigentlich die Frage, was der VIS für uns tut, der VIS tut sein Bestes unseren Studienalltag etwas interessanter und abwechslungsreicher zu gestalten!

Wer jetzt noch skeptisch ist, soll doch einfach mal ins VIS Büro hinein sitzen und das Treiben dort etwas beobachten, um zu sehen, was die VISler so alles schaffen. Oder noch besser, kommt zu den nächsten Anlässen und lernt die Leute gleich persönlich in Aktion kennen. Neue Gesichter anzutreffen würde sicherlich alle freuen!

